

Check-in Energieeffizienz

Energiekosten senken und Komfort erhöhen: Die Deutsche Energie-Agentur bietet Hotels und Herbergen Unterstützung bei energetischer Sanierung. Interessierte Betriebe können sich noch für die Teilnahme an einem Modellvorhaben bewerben. Von Heike Marcinek, Projektleiterin, Deutsche Energie-Agentur (dena)



Die Heiz- und Stromkosten zu senken sehen viele Hotels und Herbergen als eine ihrer dringlichsten Aufgaben. Doch wo anfangen, woher das Geld für eine möglicherweise anstehende Sanierung nehmen und wie den laufenden Betrieb aufrechterhalten? Fragen wie diese halten die Unternehmen oft davon ab, aktiv zu werden. Mit einem neuen Modellvorhaben möchte die Deutsche Energie-Agentur (dena) sie unterstützen und zur Energieoptimierung ermutigen.

Die Tourismusbranche zählt zu den wirtschaftsstarke Gewerben in Deutschland mit einem beträchtlichen Gebäudebestand: Über 45.000 Hotels, Ferienunterkünfte und andere Herbergen nehmen nach dena-Zahlen allein acht Prozent der Fläche aller Nichtwohngebäude ein. Zugleich sind viele Hotels und Herbergen von hohen Energiekosten betroffen – auch weil die energetischen Einsparmöglichkeiten bislang nicht konsequent ausgeschöpft wurden. Es verwundert daher nicht, dass die Energiekosten bei der Konjunkturumfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) seit einigen Jahren ganz oben auf der Liste der am häufig-

sten genannten Probleme der Hotellerie stehen. Erst danach folgen andere Aspekte wie Personal- und Betriebskosten. Immer mehr Hoteliers fragen sich deshalb, wie sie die Energieeffizienz ihres Betriebs erhöhen können. Auch wenn nach Schätzungen des DEHOGA die Energiekosten im Schnitt fünf bis sieben Prozent des Umsatzes eines Beherbergungsbetriebs ausmachen, so unterscheiden sich die Verbräuche doch stark von Betrieb zu Betrieb: Ein Luxushotel mit Wellnessbereich und mehreren Restaurants ist natürlich deutlich energieintensiver als eine einfache Gruppenunterkunft. Besonders spürbar sind die Energiekosten aber bei den Häusern mit ein bis zwei Sternen mit einem Umsatzanteil von fast acht Prozent. Entsprechend hoch ist dort der Energiebedarf pro Übernachtung.

Die energetische Optimierung ist aber nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht eine drängende Herausforderung, sondern auch unter Klimaschutzaspekten relevant. Experten zufolge sind Hotels und andere Beherbergungsstätten weltweit für zwei Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich und tragen damit stark zum Klimawandel bei. In Deutschland geht

man von rund fünf Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr aus, die durch diesen Sektor verursacht werden.

Energiesparpotenziale im laufenden Betrieb realisieren

Obwohl viele Betreiber den hohen Energieverbrauch als Problem erkannt haben, werden sie nur selten aktiv. Während größere Hotels meist über technisches Betriebspersonal verfügen, stehen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmer mit der Komplexität einer umfassenden energetischen Sanierung allein da. Hinzu kommen Zeitmangel und fehlende nennenswerte Eigenkapitalrücklagen, so dass eventuelle Umsatzeinbußen durch ausbleibende Gäste schlechter abgefangen werden können.

Mit guter Beratung und einem planvollen Vorgehen können zahlreiche Maßnahmen jedoch auch im laufenden Betrieb gut bewerkstelligt werden. Große Energieeinsparpotenziale lassen sich zum Beispiel schon durch den Austausch oder die Wartung von veralteter Anlagentechnik realisieren. Grundsätzlich gilt zudem, dass eine energetische Sanierung

dann besonders wirtschaftlich ist, wenn sie mit ohnehin anstehenden Sanierungsmaßnahmen gekoppelt wird. Wenn also die Fassade oder das Dach erneuert werden müssen, sollte zugleich eine verbesserte Dämmung dieser Gebäudeteile beachtet werden. Aber auch weniger kostenintensiven Maßnahmen wie der Schulung der Mitarbeiter für energiesparendes Verhalten oder das Zuweisen von Zuständigkeiten zum Thema Energieeffizienz kommt eine hohe Bedeutung zu.

Darüber hinaus erwarten die Hotels und Herbergen durch eine energieeffiziente Sanierung weitere positive Effekte: So finden es immer mehr Reisende wichtig, dass in ihrer Unterkunft Aspekte wie Umwelt- und Naturschutz berücksichtigt werden. Der Hotelverband Deutschland (IHA) bezeichnet Nachhaltigkeit sogar als einen der Megatrends im Beherbergungswesen: Er prognostiziert, dass die Gäste zunehmend Engagement im Bereich Nachhaltigkeit voraussetzen und zu einem Qualitätsstandard definieren werden.

Konzepte für die Herberge der Zukunft gesucht

Ende 2014 hat die dena daher gemeinsam mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Anlagenhersteller Daikin das neue Modellvorhaben „Check-in Energieeffizienz“ gestartet, das sich gezielt an Hotels und Herbergen richtet. Anhand konkreter Sanierungsobjekte soll hier gezeigt werden, wie ein wirtschaftlich, ökologisch und sozial tragbares Konzept für das Hotel und die Herberge der Zukunft aussehen kann.

Interessierte Hotelbetreiber können sich unter www.check-in-energieeffizienz.de weiterhin



Wurde bereits behutsam energetisch saniert: Landhotel am Kloster in Wienhausen bei Celle

für die Aufnahme am Modellvorhaben bewerben. Die Teilnahme lohnt sich mehrfach: So erhält jeder Teilnehmer eine umfassende Energieberatung und eine besondere finanzielle Unterstützung für die Beratung und Umsetzung der geplanten Effizienzmaßnahmen. Erreicht werden soll eine Endenergieeinsparung von mindestens 30 beziehungsweise 50 Prozent – abhängig vom energetischen Zustand des Gebäudes vor der Sanierung. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen wird über zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse von zehn bis 25 Prozent gefördert. Im Anschluss an die Sanierung werden die Energieverbräuche wissenschaftlich ausgewertet. Mit ihrem neuen Modellvorhaben möchte die dena das Thema Energieeffizienz in Hotels und Beherbergungsstätten weiter vorantreiben. Gleichzeitig soll der mit einer Modernisierung verbundene Komfortgewinn für Betreiber und Gäste noch bekannter werden. Ziel der dena ist es, möglichst viele Unternehmen zur Nachahmung anzuregen. Für das Projekt werden 30 Gebäude aller Sternekategorien sowie Herbergen oder gemein-

nützige Einrichtungen mit Sanierungsbedarf gesucht. Sie sollen teilweise oder im Ganzen energetisch optimiert werden. Dabei wird die behutsame Sanierung im laufenden Betrieb angestrebt.

Ein Hotel geht mit gutem Beispiel voran

Wie sehr Hotels und andere Beherbergungsstätten von einer Energieoptimierung profitieren können, zeigen bereits umgesetzte Vorhaben. So wurde das Landhotel am Kloster im niedersächsischen Wienhausen bei Celle als Fachwerkensemble im Rahmen des dena-Modellvorhabens Effizienzhäuser behutsam energetisch saniert. Das Hotel wird von der gemeinnützigen Lebenshilfe Celle als integrativer Hotelbetrieb geführt. Mehr als 40 Prozent der Mitarbeiter sind schwer behindert. Dennoch muss das Hotel wie jedes andere Haus auf Wirtschaftlichkeit achten. Deshalb wurde bei der Renovierung großer Wert auf niedrige Heizkosten gelegt. Mit Erfolg: Im Ergebnis konnten im Fachwerkensemble Primärenergieeinsparungen von rund 80 Prozent erzielt werden. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Nahwärmenetz mit Holzenergie. Die alte Bausubstanz der Gebäude blieb bei der Modernisierung weitgehend erhalten. Auch das landestypische Erscheinungsbild konnte mit behutsamer Innendämmung und dank des ganzheitlichen Konzepts bewahrt werden. Das Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie stark ein Hotelbetrieb von energetischen Sanierungsmaßnahmen profitieren kann.

www.check-in-energieeffizienz.de
www.dena.de

★★★★★

Becker GASTRO UB für ein deutliches „Mehr“ an Serviceangebot und Maklerleistung







SIE SUCHEN DEN KOMPETENTEN PARTNER FÜR IHRE OBJEKTVERÄUSSERUNG?

★★★★★

> SIE MÖCHTEN UND BENÖTIGEN ÄUSSERSTE DISKRETION, OHNE DASS IHRE GÄSTE, PERSONAL ODER AUCH MITBEWERBER DAVON KENNTNIS ERLANGEN?

> SIE MÖCHTEN EINEN PROFESSIONELLEN PARTNER, DER WEISS UND VERSTEHT WIE IMMOBILIEN IN DER GASTRONOMIE UND HOTELLERIE VERÄUSSERT UND BEWERTET WERDEN?

> SIE MÖCHTEN EINEN IN DER GASTRONOMIE GESCHULTEN PARTNER, BEI DEM DER VERKAUF IHRES OBJEKTS AUCH CHEFSACHE IST?

> WIR BIETEN IHNEN ERFOLG, KOMPETENZ, DISKRETION UND EINE PROFESSIONELLE ABWICKLUNG. UNSERE ERFAHRUNG IST IHR „MEHR“, DENN WIR VERMITTELN VON JEHER NUR UND AUSSCHLIESSLICH GASTRONOMIEOBJEKTE DEUTSCHLANDWEIT UND DARÜBER HINAUS.




BECKER GASTRO UB - IHR PARTNER FÜR DISKRETION & ERFOLG!
 ~DEUTSCHLANDWEIT FÜR GASTRONOMISCHE OBJEKTE~
 DIE GASTRONOMISCHE IMMOBILIENVERMITTLUNG!

WIR SIND FÜR SIE DA VON MO-SA: (+49) 02041 - 975 376
 ODER: WWW.BECKER-GASTRO.DE ODER: WWW.BECKER-GASTROIMMOBILIEN.DE

